

Finanzen >

Unser Ziel ist es, Berlin zur leistungsstärksten und attraktivsten Wirtschaftsregion Deutschlands zu machen. Wir setzen auf ein Finanzprogramm, das Anreize schafft, Innovation belohnt und die Wettbewerbsfähigkeit Berlins radikal verbessert.

Grundprinzipien und Steuerliche Offensive

Hierzu werden wir die Belastung für Unternehmen radikal senken, indem wir die Hebesätze der Unternehmenssteuern signifikant reduzieren (z. B. auf 350% der Messbeträge). Dieser mutige Schritt senkt das Risiko für Investoren und erhöht die Attraktivität Berlins. Dies führt dazu, dass sich mehr Unternehmen ansiedeln und letztlich – selbst bei gesenktem Satz – mehr Gewerbesteuereinnahmen in unsere Stadt fließen, was uns erlaubt, ergänzende Programme zu finanzieren.

Förderung von Innovation und Gründergeist

Zur Stärkung der Innovationskraft führen wir zielgerichtete steuerliche Erleichterungen für neue Unternehmen in ihren ersten zwei bis drei Jahren ein. Dies ist ein notwendiger Anreiz und eine Risikominderung für junge, leistungsorientierte Gründer. Wir werden die

Investitionen in Start-ups durch staatlich flankierte Fonds deutlich erhöhen. Zentral dabei ist die Einführung eines Co-Investment-Programms nach US-Vorbild, bei dem der Staat gemeinsam mit privaten Geldgebern investiert. Dies senkt das Risiko für private Kapitalgeber und zieht zugleich massiv mehr privates Kapital an. Flankierend dazu stellen wir Mikrokredite von 15.000 bis 70.000 Euro bereit, um die finanzielle Sicherheit zu erhöhen, damit sich Unternehmer sicher fühlen und den Schritt in die Selbstständigkeit wagen.

Bürokratieabbau und Standortqualität

Um die Produktivität zu steigern und die angebotsorientierte Wirtschaft zu entfesseln, müssen wir die Verwaltungsprozesse massiv verschlanken. Wir forcieren den Abbau der Bürokratie und die Digital-Förderung, damit sämtliche Prozesse, insbesondere die Genehmigungsverfahren im Bau- und Standortmanagement, schneller ablaufen. Nur so schaffen wir das notwendige Umfeld für Firmen, die viele Arbeitsplätze schaffen, und bekämpfen effektiv die Arbeitslosigkeit. Zudem sollen Unternehmen, die signifikant in Forschung und Entwicklung investieren, mit geringeren Steuerlasten belohnt werden. Gleichzeitig stellen wir sicher, dass mehr bezahlbare Büro- und Produktionsflächen

zur Verfügung stehen und die allgemeinen Arbeitsbedingungen für Unternehmen verbessert werden.

Monetäre Stabilität und Haushaltsdisziplin

Schließlich bekennen wir uns, in Anlehnung an den Monetarismus, zu strikter Haushaltsdisziplin und der konsequenten

Einhaltung der Schuldenbremse auf Landesebene. Stabile Finanzen sind die Grundlage, um unseren Bürgern und Unternehmen langfristige Planungssicherheit zu garantieren.

Wohnfläche »

Das politische Programm zum Thema Bauen präsentiert einen vielschichtigen Plan, der darauf abzielt, die Metropolregion durch strategische Urbanisierung, dezentrale Arbeitsplatzschaffung und soziale Planung zukunftsfähig zu gestalten.

X-Quartiers

Die Hauptstrategie konzentriert sich auf die Wohnraumschaffung in den Außenbezirken, insbesondere durch die Entwicklung sogenannter "X-Quartiere". Diese neuen Siedlungsgebiete werden bewusst in stadtnahen Lagen mit hohem Neuwertpotenzial errichtet, die aktuell noch über eine geringere Infrastruktur verfügen. Um diese Gebiete attraktiv und lebenswert zu machen, ist ein massiver Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs zwingend erforderlich, der eine schnelle und effiziente

Anbindung an das Stadtzentrum gewährleistet. Ergänzend dazu ist die Errichtung von funktionalen Quartierszentren geplant, die den Bewohnern vielfältige Einkaufsmöglichkeiten sowie ein breites Spektrum an Sport-, Kultur- und Freizeitangeboten bieten müssen, um die Eigenständigkeit der neuen Stadtteile zu sichern. Parallel dazu muss die Sicherstellung einer modernen Energie- und Kommunikationsinfrastruktur, einschließlich Hochgeschwindigkeitsinternet, Strom und Wasser, garantiert werden. Schließlich wird die Entwicklung von Grün- und Freiflächenparks und hochwertigen Erholungsgebieten integriert, um die allgemeine Wohnqualität der neuen Quartiere zu steigern. Gleichzeitig wird die Verlagerung von Arbeitsplätzen positiv angeregt, um die zentrale Achse zu entlasten

und die neuen Wohngebiete zu beleben. Dies geschieht durch die gezielte Ansiedlung von unternehmensnahen Business Centern und Gewerbezentren direkt in diesen X-Quartieren. Die Schaffung regionalisierter Arbeitsplätze trägt wesentlich zur Verkürzung der Pendelstrecken für die Arbeitnehmer bei. Dazu werden wirtschaftliche Anreize geschaffen und günstige Rahmenbedingungen gesetzt, um Unternehmen die Ansiedlung außerhalb des Zentrums zu stimulieren. Dieses Vorgehen wird durch die Kooperation mit Gewerbeparks, Start-ups und Innovationszentren ergänzt, um die lokale Wirtschaft zu fördern und die Wertschöpfung in den Regionen zu stärken.

Ein zentrales Anliegen des Programms ist die Erreichung sozialer Stabilität und Nachhaltigkeit. Dies wird durch eine gezielte Wohnraumplanung angestrebt, die eine soziale Durchmischung fördert und die Entstehung von Monostrukturen effektiv vermeidet.

Diese Aufklärungsarbeit wird durch mediale Aufklärungskampagnen ergänzt, die darauf abzielen, auch Erwachsene auf die Bedeutung ihrer eigenen Gesundheit aufmerksam zu machen. Ein konkretes Instrument zur Früherkennung sind vom Staat bezahlte Vorsorge-Checks. Diese regelmäßigen Untersuchungen sollen Krankheiten in einem frühen Stadium erkennbar machen, damit sie früherkannt und sinngemäß**, d.h. effektiver und erfolgreicher, behandelt werden können.

Mobilität »

Wir streben eine moderne Verkehrspolitik an, die die individuelle Mobilität maximiert, die Effizienz der Infrastruktur durch Marktmechanismen steigert und durch den Einsatz von Innovationen die Lebensqualität verbessert.

Individuelle Mobilität und Wahlfreiheit

Die freie Wahl des Verkehrsmittels gilt als ein grundlegendes Recht, das keinesfalls

durch staatliche Lenkung oder ideologische Vorgaben eingeschränkt werden darf. Daher lehnen wir pauschale Fahrverbote, die flächendeckende Reduzierung von Höchstgeschwindigkeiten oder die einseitige Umwidmung von Hauptverkehrsadern zulasten des Individual- und Wirtschaftsverkehrs ab. Der Staat darf auch keine bestimmte Antriebsart bevorzugen oder verbieten; stattdessen streichen wir ideologisch motivierte Subventionen

zugunsten einzelner Technologien (wie etwa Kaufprämien für bestimmte Fahrzeuge), da der Markt über die effizienteste Lösung entscheiden soll, sei es Elektro, Wasserstoff oder synthetische Kraftstoffe. Des Weiteren beschleunigen wir die Genehmigung von Testfeldern für das autonome Fahren im Stadtgebiet, da der schnelle Einsatz selbstfahrender Fahrzeuge die Sicherheit erhöht und die vorhandene Infrastruktur effizienter nutzt.

Infrastruktur und Smart City

Anstatt den Fokus auf den Bau neuer Straßen zu legen, setzen wir auf die intelligente Nutzung der vorhandenen Infrastruktur durch konsequente Digitalisierung und Effizienz. Hierzu zählt die Fertigstellung der A100, da dies zur dringenden Entlastung der innerstädtischen Straßen und zur Förderung des Wirtschaftsverkehrs unerlässlich ist. Massive Investitionen in smarte Verkehrsleitsysteme und KI-gesteuerte Ampelschaltungen sind notwendig, um den Verkehrsfluss dynamisch an das aktuelle Aufkommen anzupassen und Staus proaktiv zu vermeiden. Gleichzeitig hat die Sanierung und der gezielte Ausbau der Hauptverkehrsstraßen und -brücken zur Sicherung des Wirtschaftsverkehrs und der Pendlerrouten Priorität. Wir treiben zudem die Digitalisierung des öffentlichen Nahverkehrs voran, um Echtzeitinformationen und eine nahtlose Verknüpfung von ÖPNV, Carsharing und individueller Mobilität zu gewährleisten, ein Konzept, das unter dem Namen Mobility-as-a-Service (MaaS) bekannt ist. Wir wollen Berlin zum Smart City machen.

Öffentlicher Verkehr und Marktwirtschaft

Der ÖPNV soll kundenfreundlicher, effizienter und innovativer werden, indem er dem Wettbewerb geöffnet wird. Aus diesem Grund wollen wir den ÖPNV für private Anbieter und Wettbewerb öffnen. Dies führt zu einer besseren Servicequalität, innovativeren Angeboten (wie flexiblen On-Demand-Shuttles) und entlastet zudem die öffentlichen Kassen. Dabei muss die Taktung und Linienführung flexibel auf die tatsächliche Nachfrage und die Pendlerströme abgestimmt werden, anstatt starren, unflexiblen Plänen zu folgen. Besonders wichtig ist die deutliche Verbesserung der Pünktlichkeit der Berliner öffentlichen Verkehrsmittel, da Zuverlässigkeit die Grundvoraussetzung für die Attraktivität des ÖPNV ist. Schließlich sind gezielte Investitionen in die Modernisierung und den Ausbau des Schienennetzes (S-Bahn und U-Bahn) notwendig, um die Kapazität zu steigern, damit o.g. X-Quartiers attraktiver werden.

Finanzierung

Wir befürworten die schrittweise Einführung einer intelligenten Maut- oder City-Maut-Lösung (Pay-as-you-drive). Wer die Infrastruktur zu Stoßzeiten stark nutzt, zahlt mehr; im Gegenzug können pauschale Steuern wie die Kfz-Steuer gesenkt oder abgeschafft werden. Darüber hinaus wollen wir Öffentlich-Private Partnerschaften (ÖPP) im Infraukturbereich ausweiten, um den Ausbau von Straßen und Schienen durch privates Kapital zu beschleunigen und die Schuldenlast des Staates zu reduzieren.

Inneres >

Die strafrechtliche Politik zielt darauf ab, die Justizstrukturen zu modernisieren, die Sicherheit der Bevölkerung zu erhöhen und Kriminalität durch konsequente Maßnahmen und intensivierte Präventionsarbeit einzudämmen.

Beschleunigung von Ermittlungs- und Gerichtsverfahren

Ein zentraler Pfeiler des Programms ist die Beschleunigung von Ermittlungs- und Gerichtsverfahren. Die Justizstrukturen im Land Berlin sollen umfassend modernisiert werden, um die oft langwierigen Verfahren deutlich zu verkürzen. Eine schnellere Rechtspflege ist nicht nur ein Gebot der Rechtsstaatlichkeit, sondern auch ein wesentlicher Faktor für eine effektive Kriminalitätsbekämpfung, da sie eine zeitnahe Reaktion auf Straftaten ermöglicht.

Konsequenter Umgang mit Wiederholungstätern

Zur Erhöhung des Schutzes der Bevölkerung wird ein konsequenter Umgang mit Wiederholungstätern angestrebt. Personen, die wiederholt Straftaten begehen, sollen deutlich abgestufte und schneller greifende Sanktionen erfahren. Diese Maßnahme dient in erster Linie dem Schutz der Allgemeinheit und soll durch die klare Konsequenz präventiv wirken.

Ausbau von Präventionsprogrammen

Als proaktive und zukunftsorientierte Maßnahme sollen Präventionsprogramme für Jugendliche in sozial belasteten Bezirken gezielt ausgebaut werden. Durch die Stärkung dieser Programme soll Kriminalität an ihrer Wurzel bekämpft, die Resozialisierung gefördert und junge Menschen in ihrer gesellschaftlichen Entwicklung unterstützt werden.

Erhöhte Polizeipräsenz und Videoüberwachung

Ergänzend zu den justiziellen Maßnahmen wird eine erhöhte Präsenz der Polizei im öffentlichen Raum angestrebt. Dies stärkt das subjektive Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger und ermöglicht es der Polizei, präventiv und schnell auf Störungen und Straftaten zu reagieren. Zur weiteren Steigerung der objektiven Sicherheit und zur Unterstützung der Ermittlungsarbeit soll zudem die Installation von Kameras in einigen potenziell gefährdeten Orten erfolgen. Hierbei wird insbesondere die Überwachung des Görlitzer Parks gefordert, um die dortige Sicherheitslage zu verbessern.

Bildung»

Das Bildungsprogramm zielt darauf ab, die Berliner Schulen zukunfts-fähig, praxisorientiert und chancengerecht zu gestalten, indem es die Digitalisierung umfassend implementiert, die individuelle Förderung in den Mittelpunkt stellt und die Profile der Bildungseinrichtungen schärft.

Praxisorientierung und Modernisierung

Die schulische Bildung soll durch eine enge Verknüpfung mit der modernen Arbeitswelt eine höhere Relevanz erhalten. Dies wird durch die Stärkung der praktischen Erfahrungen für Schüler erreicht, indem verbindliche, mehrwöchige Praktika und Projektphasen in enger Kooperation mit Berliner Unternehmen und Start-ups etabliert werden. Die Modernisierung der Schulinfrastruktur ist hierbei essenziell: Dazu gehört die Ausstattung der Berufsschulen mit neuen, modernen Maschinen und Geräten, um den aktuellen technologischen Standard der Betriebe widerzuspiegeln. Darüber hinaus wird die Schaffung von Maker-Spaces in Oberschulen vorangetrieben. Diese Werkstätten und Labore sollen interdisziplinäres, praktisches Arbeiten, insbesondere im MINT-Bereich, ermöglichen.

Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI)

Das Programm strebt eine umfassende Digitalisierung der Schulen an, mit dem Ziel, die Lernumgebung vollständig zu modernisieren. Dies beinhaltet die flächendeckende Nutzung von iPads und sonstigen digitalen Endgeräten im Unterricht sowie den flächendeckenden Ausbau von Hochgeschwindigkeits-WLAN. Um die soziale Schere zu schließen, wird die Bereitstellung von standardisierten, kostenlosen digitalen Endgeräten für alle Schülerinnen und Schüler gewährleistet. Ein technologischer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung und dem Einsatz KI-basierter Lernplattformen, die kontinuierlich die Lernstände analysieren. Diese Plattformen sollen es ermöglichen, individuell zu fördern und Lernmaterial im jeweils eigenen Lerntempo bereitzustellen.

Profilschärfung und Leistungsförderung

Zur Anerkennung und Beschleunigung individueller Talente wird die Profilschärfung der Schulen intensiviert. Profilschulen (z.B. mit Schwerpunkt MINT, Sprachen oder Sport) erhalten die Autonomie, das Stundenvolumen in ihrem

jeweiligen Profilfach deutlich über den Rahmenlehrplan hinaus zu erhöhen. Diese zusätzliche Zeit soll für vertiefende, praxisnahe Projekte genutzt werden, um eine umfassende Talentförderung zu garantieren. Für besonders leistungsstarke und hochbegabte Schülerinnen und Schüler werden beschleunigte und individuelle Lernwege aktiv gefördert. Dies umfasst die bürokratische Erleichterung von Juniorstudien und Klassensprüngen. Hierbei spielen die KI-Plattformen eine wichtige

Rolle, indem sie schnell lernenden Schülern kontinuierlich neues und anspruchsvolleres Material anbieten.

Neubewertung der Leistungsmessung

Um die Objektivität und Chancengerechtigkeit der Bewertung zu stärken, muss eine Neugewichtung der Noten erfolgen. Die inhaltlichen Leistungsnachweise, wie Klausuren, schriftliche Arbeiten und Projekte, müssen dabei deutlich mehr Gewicht erhalten als die mündlichen Noten.

Pflege»

Das vorliegende Programm zur Stärkung des Gesundheits- und Pflegesystems zielt darauf ab, die Qualität der Patientenversorgung nachhaltig zu sichern und zu verbessern. Die Strategie stützt sich auf eine Dreifach-Achse: die Attraktivitätssteigerung der Berufe, die Modernisierung der Einrichtungen durch Digitalisierung und die Intensivierung der gesundheitlichen Prävention.

Überwindung des Fachkräftemangels

Um den akuten und systemischen Fachkräftemangel im Gesundheits- und Pflegesystem langfristig abzubauen, muss

Berlin seine Anziehungskraft für qualifizierte Fachkräfte signifikant erhöhen. Dies beginnt bei der Förderung der Ausbildungsangebote: Der Staat muss die Bildungseinrichtungen aktiv unterstützen – insbesondere durch finanzielle Hilfe –, um die Kapazitäten und die Qualität der Ausbildung zu steigern und somit mehr Nachwuchs für die Pflege- und Gesundheitsberufe zu gewinnen.

Parallel dazu muss das Berufsfeld selbst attraktiver gestaltet werden. Die hohe Belastung, insbesondere durch die Schichtarbeit, soll durch gezielte finanzielle Anreize ausgeglichen werden. Solche Maßnahmen zielen darauf ab, die Wertschätzung für die anspruchsvollen

Arbeitsbedingungen auszudrücken und Fachkräfte langfristig im Beruf zu halten.

Effizienzsteigerung durch Digitalisierung

Die Modernisierung von Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen durch Digitalisierung ist ein zentraler Pfeiler zur Effizienzsteigerung und Qualitätsverbesserung. Die Einführung digitaler Prozesse und Tools soll es ermöglichen, eine effiziente, zielgerichtete und individuelle Behandlung für Patientinnen und Patienten zu entwickeln, indem etwa Daten schneller und präziser verarbeitet werden.

Die Digitalisierung hat dabei eine doppelte Entlastungsfunktion: Sie soll das Personal parallel entlasten, indem administrative Aufgaben automatisiert werden, und zur deutlichen Abbau von Bürokratie beitragen. Dies ermöglicht es den Fachkräften, ihre Zeit wieder stärker der unmittelbaren Patientenversorgung zu widmen.

Gesundheitsvorsorge und Prävention

Neben der Stärkung des Versorgungssystems durch Personal und Technik spielt die Prävention eine entscheidende Rolle für die individuelle Gesundheitssicherung. Das Programm sieht vor, die Gesundheitsaufklärung frühzeitig zu beginnen: Bereits in Kindergarten und Schulen sollen durch frühzeitige Aufklärung und Bildungsprogramme die ersten Impulse für ein gesundheitsbewusstes Verhalten gesetzt werden. Diese Aufklärungsarbeit wird durch mediale Aufklärungskampagnen ergänzt, die darauf abzielen, auch Erwachsene auf die Bedeutung ihrer eigenen Gesundheit aufmerksam zu machen. Ein konkretes Instrument zur Früherkennung sind vom Staat bezahlte Vorsorge-Checks. Diese regelmäßigen Untersuchungen sollen Krankheiten in einem frühen Stadium erkennbar machen, damit sie früherkannt und sinngemäß**, d.h. effektiver und erfolgreicher, behandelt werden können.